

vielseitiger ansatztrainer

»KLASAX Solist« / »KLASAX«

Das oft gehörte Vorurteil, Blechbläser wären die Kraftmeier unter den Blasmusikern, wird teils durch das Vorhandensein von Trainingsgeräten für die Polsterzungeninstrumentalisten untermauert. Ein scheinbarer Beweis der These lag bisher auch im offensichtlichen Nichtvorhandensein solcher Gerätschaften für die Holzbläser. Bisher? Richtig, jetzt liegt ein patentierter Ansatztrainer für Rohrblattinstrumente vor, genauer gesagt für Klarinetten und Saxofone. Daraus erhält das kleine Gerät auch seinen Namen, denn sowohl KLArinetten- als auch SAXofonspieler können von ihm profitieren.

Die Art der Tonerzeugung ist bei den beiden wohl am häufigsten unterrichteten Holzblasinstrumenten gleich: Ein einfaches Rohrblatt wird durch Luft in Schwingung versetzt. Dabei schlägt es gegen den Rand des Mundstücks. Man spricht daher auch von »Aufschlagzungen«-Instrumenten. Dass das Rohrblatt nicht von selbst in Schwingung gerät, wenn Luft darüberströmt, stellt jeder Interessierte fest, der eine Klarinette oder ein Saxofon ohne fachkundige Anleitung ausprobieren will. Für »richtiges« Saxofon- und Klarinettenspiel ist in der Tat eine ausgefeilte Technik und Spannkraft der Lippen nötig.

Anders als bei den blechblasenden Kollegen herrscht unter Klarinetten und Saxofonisten die Meinung vor, dass das Üben mit dem Instru-

ment der alleinige Weg zu Ansatz, Kraft und Ton ist. Die Kollegen haben schon vor längerer Zeit entdeckt, dass einzelne Aspekte des Ansatzapparats auch mit verschiedenen Geräten trainierbar sind. Zwar gibt es auch für Klarinetten und Saxofonisten Übungen, die mit dem Mundstück auszuführen sind, allerdings ist ein Solo-Mundstück in diesem Bereich klanglich doch eher unangenehm und die meisten Musiker verzichten im täglichen Übeprozess darauf.

Trainingsgerät für Holzbläser

Das Trainingsgerät, das Hans Raths jetzt vorlegt, ist eins der ersten Trainingsgeräte für Holzbläser – wenn nicht gar das erste. Das Prinzip ist denkbar einfach, und so ist auch seine Ausführung: ein Holzröhrchen, das ins Mundstück eingeführt wird. Anders als bei vielen Trainingshelfern für Blechbläser ist der »KLASAX Solist« kein völlig eigenständiges Gerät. Für den Gebrauch wird immer auch das eigene Mundstück benötigt. Das birgt den großen Vorteil gegenüber Lippenhandeln und sonstigen »reinen« Krafttrainern, dass die gewohnte Lippen-

stellung auch für das Spezialtraining nicht geändert werden muss.

Doch wozu ohne Instrument üben? Ganz einfach: Es gibt Situationen im Leben eines Musikers, in denen die Umgebung das Üben als Lärmbelästigung empfinden würde – im Hotelzimmer auf Tournee, wenn ein kleines Kind im Nebenzimmer schläft etc. Dann ist es hilfreich, wenn wenigstens einige Übungen, die zum »täglichen Brot« dazugehören, erledigt werden können.

Der »KLASAX Solist« hilft dem Musiker nach Aussage des Herstellers, die gestalterischen Möglichkeiten am Instrument zu erhalten und sogar zu verbessern. Zu diesem Zweck werden mit dem Gerät Bauch- und Ansatzmuskulatur trainiert, das Lungenvolumen vergrößert und die Zunge in Schwung gebracht.

In der Tat spricht die Trainingstheorie für einen Einsatz des »KLASAX Solist«. Denn bei höherem Blaswiderstand erzielt der Musiker für die Atemmuskulatur einen höheren Trainingseffekt, und auch für die Lippenmuskulatur kann der Trainingshelfer bei entsprechenden Übungs-

formen gute Dienste leisten. Der Musiker eliminiert mit dem »KLASAX Solist« viele Bereiche seines bläserischen Tuns, sodass er die vollständige Konzentration auf die jeweils angedachte Aufgabe lenken kann, zum Beispiel Übungen für den Zungenstoß.



Oben: Der »KLASAX Solist« für Altsaxofon mit aufgestecktem Mundstück.
Unten: Das Modell »KLASAX« mit Aufsteckmöglichkeiten für Alt- und Tenorsaxofon an beiden Enden.

Verwendung in der Praxis

Soweit zur Theorie, doch wie sieht es in der Praxis aus? Der größte Vorteil des »KLASAX Solist« liegt sicher in seiner kompakten und einfachen Bauart. Das Gerät ist aus lackiertem Buchenholz, und damit gegen Umwelteinflüsse aller Art sehr unempfindlich. Die Wandung der Holzhöhle ist zirka drei bis fünf Millimeter stark – der Trainingshelfer dürfte also auch gegen Krafteinwirkungen aller Art recht widerstandsfähig sein, auch wenn dies im Test nicht ausführlich untersucht wurde. Das Gerät ist leicht (13 Gramm in der Ausführung für Klarinette) und kompakt (15 Zentimeter lang, 1,7 Zentimeter Durchmesser an der stärksten Stelle) und kann somit leicht transportiert werden. Nach dem Gebrauch wird der »KLASAX Solist« einfach mit dem beigelegten Pfeifenputzer ausgetrocknet.

Ist ein angefeuchtetes Blatt auf dem Mundstück und das Gerät ins Mundstück eingeschoben, kann mit dem Training begonnen werden – es erklingt ein leiser, tiefer Ton. Mit diesem Ton wird anhand der mitgelieferten Übungsvorschläge gearbeitet – dabei handelt es sich um Übungen, die in ähnlicher Form ohnehin zum »täglichen Brot« gehören: Tonerzeugung mit und ohne Anstoß, ausgehaltene Töne, Vibratoübungen, Tonhöhen gleitend verändern, Crescendo- und Decrescendoübungen, Artikulationsübungen und Stoßübungen. Dem Einfallsreichtum des Musikers sind bei neuen Übungsformen oder Übungskombinationen keine Grenzen gesetzt.

Das größte Problem am »KLASAX Solist« ist sicher der ungewohnte Ton, der erzeugt wird. Dazu kommt die ungewohnte Hand- und – wie im Fall des Saxofontrainers – auch Mundhaltung. Das Spielgefühl, das auf dem Saxofon oder der Klarinette erreicht wird, kann mit dem Trainer nicht wirklich erzeugt werden, was bei den Testpersonen zu Irritationen geführt hat. Bei längerer intensi-

ver Beschäftigung kann sich aber durchaus ein positiver Effekt einstellen. Für den Pfeifenputzer gibt es ein kleines Plus und ein kleines Minus für dieselbe Eigenschaft: Er ist ebenso lang wie der »KLASAX Solist« und kann dadurch bequem mittransportiert werden. Allerdings ist er nur mit spitzen Fingernägeln wieder aus dem Gerät zu entfernen, wenn er ganz hineingeschoben wurde.

Der kleine Trainer liegt in zwei Variationen vor: »KLASAX Solist« als Einzelgerät für verschiedene Saxofone oder Klarinette sowie als Doppelgerät für diverse Kombinationen aus den genannten Instrumenten. Der Unterschied besteht darin, dass die »Solist«-Version mit einem Aufsteck-Kork ausgestattet ist, während beim Kombimodell das Mundstück durch Gummiringe gehalten wird.

Fazit

Der »KLASAX«-Trainingshelfer kann bei richtiger Anwendung eine sinnvolle Ergänzung des täglichen Instrumentaltrainings sein. Das Üben mit dem Instrument kann er nicht ersetzen – das soll er aber auch nicht. Sicher bedarf der »KLASAX« einiger Gewöhnung seitens des Spielers, aber die Geduld kann sich in guten Trainingseffekten auszahlen. ■

>>> clarino.factbox

Hersteller: Hans Rath

Material: Buche lackiert

Ausstattung: Zweikomponentenlack, Aufsteckmöglichkeiten aus Kork bzw. Gummi

Zubehör: Bedienungsanleitung, Übungsbeispiele

Innenbohrung: 6 mm

Besonderheit: auch für Instrumentenkombinationen erhältlich (»KLASAX«)

Unverbindliche Preisempfehlung: 39,- Euro (»KLASAX« 29,- Euro)

Lieferzeit: nach Absprache

Infos: Hans Rath

Fuldaer Straße 120

99423 Weimar

Telefon 0 36 43 / 90 13 29

Mobil: 01 71 / 6 90 68 62

hans.raths@gmx.de

>>> clarino.argument

- + Kompakte und leichte Bauart.
- + Durch Fokussierung auf einzelne Bereiche kann ein guter Trainingseffekt erzielt werden.
- + Doppelmodell »KLASAX« ist vor allem für Multiinstrumentalisten gut geeignet.

- Der ungewohnte Ton erfordert längere Gewöhnungsphase.
- Das »echte« Spielfeeling stellt sich durch ungewohnte Hand- und Mundstellung nicht ein.